

Infomail 2/2019

Liebe Mitglieder des Arbeitskreises für Theologische Wirtschafts- und Technikethik (ATWT e.V.) und Interessierte,

hier der neue Newsletter des ATWT mit herzlichen Grüßen.

Inhalt

- (1) Einladung zur Mitgliederversammlung 2020
- (2) Einladung zur Jahrestagung 2020
- (3) Rückblick auf die Jahrestagung 2019
- (4) Lektürekreis
- (5) Wissenschaftliches Kolloquium
- (6) Tagungsband zur Jahrestagung 2017
- (7) Tagungsband zur Jahrestagung 2018
- (8) Aktuelle Publikationen von ATWT-Mitgliedern

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen, und vor allem freuen wir uns, Sie oder Euch bei dem einen oder anderen Termin wieder zu sehen.

Ihr/Eurer ATWT-Vorstand

Björn Görder, Alexander Dietz, Veronika Drews-Galle, Carsten Berg, Julian Zeyher-Quattlender

(1) Einladung zur Mitgliederversammlung 2020

Die Mitgliederversammlung findet im Jahr 2020 wie in den vergangenen Jahren wieder im Rahmen der Jahrestagung statt. Wir laden alle Mitglieder hiermit ordnungsgemäß und ganz herzlich ein. Die Mitgliederversammlung findet am Freitag, den 19. Juni 2020 von 15:00-16.30 Uhr im Tagungszentrum Hoffmanns Höfe, Heinrich-Hoffmann-Straße 3, 60528 Frankfurt am Main, statt.

Folgende Punkte stehen auf der Tagesordnung:

- 1) Begrüßung
- 2) Feststellung der Tagesordnung und satzungsgemäßen Einladung
- 3) Wahl eines Versammlungsleiters und eines Protokollanten
- 4) Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 22. November 2019
- 5) Bericht aus dem Vorstand und von den Aktivitäten des Vereins
- 6) Bericht des Kassenwarts
- 7) Bericht der Kassenprüfer & Wahl der Kassenprüfer für 2021
- 8) Vorstandswahlen

- 9) Jahrestagung 2021
- 10) Sonstiges

(2) Einladung zur Jahrestagung 2020

Die ATWT-Jahrestagung 2020 findet statt am 19.-20. Juni 2020 in Frankfurt (Tagungszentrum Hoffmanns Höfe, Heinrich-Hoffmann-Straße 3, 60528 Frankfurt am Main). Das Thema lautet „Zwischen Mitleidsökonomie und Professionalisierung – Tafeln in wirtschaftsethischer Perspektive“. Ein Programmflyer mit Anmeldemöglichkeit wurde mit dieser Infomail versandt. Bitte merken Sie sich den Termin vor und leiten Sie den Flyer an Interessierte weiter!

Seit der Jahrtausendwende wird das Thema Tafeln wissenschaftlich untersucht. Zunächst richtete sich der Fokus auf das positiv bewertete Grundprinzip der Tafelarbeit, soziales und ökologisches Handeln sinnvoll miteinander zu verbinden, wobei insbesondere der Einsatz freiwillig Engagierter gewürdigt wurde. Später rückten ethisch ambivalente Aspekte der Tafelarbeit ins Interesse. Unbeabsichtigte Nebenfolgen (z.B. Feigenblatt für eine verfehlte Sozialpolitik), Grenzen (z.B. Armutslinderung, aber keine Armutsbekämpfung) und punktuelle Missstände (z.B. Beschämung) wurden skandalisiert. In Abgrenzung zu teilweise einseitigen Publikationen der Vergangenheit etabliert sich gegenwärtig eine differenzierte und interdisziplinäre Tafelforschung. Dabei werden mit empirischen und analytischen Methoden und unter Einbeziehung von Praktikerinnen und Praktikern beispielsweise Arbeitsstandards, sozialpolitische Effekte, Betroffenen-Beteiligung, Spannungen im Freiwilligenmanagement, gemeinwesen-diaikonische Effekte oder Kommerzialisierungstendenzen untersucht. Auf der Tagung werden aktuelle Ergebnisse dieser Forschungsaktivitäten vorgestellt und in größere sozialpolitische und lebensmittelwirtschaftliche Zusammenhänge eingebettet. Es wurden vier Vortragsthemen ausgewählt, welche eine große Bandbreite wirtschaftsethischer relevanter Aspekte des Diskurses abbilden, von der volkswirtschaftlichen Ebene bis zu praktischen Herausforderungen vor Ort. Man kann spannende Impulse und Diskussionen erwarten, die für Theologinnen und Diakoniker, Sozialwissenschaftlerinnen und Praktiker gleichermaßen interessant werden dürften. Sie sind herzlich eingeladen dabei zu sein am 19.-20. Juni 2020 (15.30 bis 15.00 Uhr) in Frankfurt.

(3) Rückblick auf die Jahrestagung 2019

Die Jahrestagung 2019 wurde vom 22.-23. November 2019 im Stephansstift in Hannover zum Thema „Plattformökonomie – Zukunft oder Gefahr für die Diakonie?“ durchgeführt. Sie wurde von 27 Personen besucht und von der Hanns-Lilje-Stiftung gefördert, wofür wir auch an dieser Stelle herzlich danken – ebenso den Referierenden und Podiumsteilnehmern. Ein ausführlicher Tagungsbericht es dem Newsletter angehängt.

Immer mehr Dienstleistungen (z.B. von Umzugsfirmen, Putzhilfen oder Babysittern) werden heutzutage im Internet angeboten. Über Plattformen sind sie leicht auffindbar, mehr oder weniger übersichtlich und auf den ersten Blick auch gut vergleichbar dargestellt und können im Idealfall gleich im Paket beauftragt werden. Die diesjährige Jahrestagung diskutierte, inwiefern diese Art der Angebotsvermittlung auch für diakonische Angebote (z.B. in der Pflege) genutzt werden sollte und bereits genutzt wird und was dabei zu beachten ist.

Grundsätzlich entwickelte sich ein Konsens dahingehend, dass Plattformen einen hohen Nutzen für Menschen, die auf der Suche nach Unterstützungsangeboten sind, darstellen können. Als Beispiel wurde die von mehreren frei-gemeinnützigen Trägern gegründete und vor wenigen Wochen online gestellte Plattform Mitunsleben vorgestellt. Deutlich wurde, dass Plattformen nur dann einen verlässlichen Mehrwert schaffen, wenn sie Kriterien wie Transparenz, Unabhängigkeit und einem sensiblen Umgang von Daten gerecht werden. Kontroverse Diskussionen unter den Teilnehmenden und Referierenden gab es u.a. zu den Fragen, ob Plattformen auch die Dienstleistungen von Soloselbständigen vermitteln sollten (oder nur zwischen Kunde und Sozialunternehmen), ob und wie eine Integration Ehrenamtlicher in Plattformen möglich ist und was mögliche Folgen auf Ehrenamtsstrukturen sein könnten.

Vielen Dank an Veronika Drews-Galle und Björn Görder, die die Tagung vorbereitet haben!

(4) Lektürekreis

Der ATWT-Lektürekreis sucht neue Themen und Teilnehmer. Lust, mal wieder wirtschafts- und technikethische Thesen zu diskutieren, aktuelle Publikationen kennenzulernen und sich mit anderen ATWTlern fachlich auszutauschen? In unregelmäßigen Abständen treffen wir uns an einem Samstag (10-16 Uhr), um eine herausragende Veröffentlichung aus dem Bereich der Wirtschafts- und Technikethik zu diskutieren. Hierfür suchen wir noch Literaturvorschläge und an einer Teilnahme Interessierte. Wie läuft der Lektürekreis ab? Wir sammeln Literatur- und Terminvorschläge und einigen uns auf einen Termin und Text. Jeder, der möchte, bereitet für das Treffen einen Abschnitt aus der Veröffentlichung vor, so dass wir schnell im Gespräch sind. Veranstaltungsort war in den letzten Jahren zumeist

Frankfurt, denkbar sind je nach Zusammensetzung der Gruppe aber auch in Berlin, Stuttgart, Göttingen oder Hannover.

Weitere Infos, Anmeldung und Kontakt: Veronika Drews-Galle (veronika.drews-galle@gmx.de).

(5) Wissenschaftliches Kolloquium:

Neben den jährlichen Fachtagungen ist der ATWT ist auch offen für intensiveren wissenschaftlichen Austausch und veranstaltet bei Bedarf regelmäßige wissenschaftliche Kolloquien für Nachwuchswissenschaftler und/oder Angehörige des wissenschaftlichen Mittelbaus. Sie sollen der besseren Vernetzung dienen und bieten ferner die Möglichkeit, eigene Forschungsprojekte vorzustellen und im interdisziplinären Rahmen zu diskutieren. Wissenschaftlich Arbeitende, die an einem solchen Austausch interessiert sind, können sich gerne bei Julian Zeyher-Quattlander (julian.zeyher@freenet.de) melden.

(6) Tagungsband zur Jahrestagung 2017

Der Tagungsband zur Jahrestagung 2017 mit dem Titel „Gemeinwesendiakonie und Unternehmensdiakonie“ ist vor wenigen Monaten im LIT-Verlag erschienen.

Ganz herzlichen Dank an die Herausgeber Hendrik Höver und Alexander Dietz.

Gemeinwesendiakonie bringt organisierte Diakonie und verfasste Kirche mit anderen Akteuren im Quartier auf eine völlig neue Art und Weise zusammen. Die Chancen und Herausforderungen, die in diesen strategischen Kooperationen liegen, werden in diesem interdisziplinären Sammelband sowohl aus theologischer und ethischer, als auch aus sozialwissenschaftlicher und ökonomischer Perspektive analysiert. So werden etwa theologische Begründungsfiguren ebenso reflektiert, wie praktische Auswirkungen von Gemeinwesenorientierung auf die Innovations- und Führungsfähigkeit diakonischer Unternehmen. Praxisbeispiele runden den Band ab.

Inhalt:

Einleitung (Alexander Dietz, Hendrik Höver)

Theologische Grundlagen

Theologische Begründungen der Gemeinwesendiakonie (Alexander Dietz)

Warum die kirchliche und diakonische Arbeit am Gemeinwesen orientieren? – Eine Erörterung aus ekklesiologischer Perspektive (Frank Martin Brunn)

„Was willst du, dass ich für dich tun soll?“ (Markus 10, 51) – Praktisch-Theologische Überlegungen zur Gemeinwesendiakonie als strategischer Handlungsgrundlage diakonischer und kirchlicher Arbeit vor Ort (Carsten Berg)

Unternehmensdiakonie und Gemeinwesendiakonie – theologische und kirchentheoretische Thesen (Renate Zitt)

Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Gemeinwesendiakonie und Soziale Innovationen (Andreas Schröer)

Führung im Sozialraum – Wirksamkeit im Gemeinwesen durch Kollaboration steigern (Hendrik Höver)

Beispiele aus der Praxis

Quartiersentwicklung am Standort Stephansstift Hannover – Strategische und ökonomische Aspekte am Beispiel eines gemeinwesensdiakonischen Projektes (Matthias Stahlmann, Friedhelm Feldkamp)

Von der Anstalt zum modernen Dienstleister – Zur Entwicklung der Nieder-Ramstädter Diakonie (Brigitte Walz-Kelbel)

„Kooperieren und Vernetzen“ – Potenziale der Gemeinwesendiakonie am Beispiel des Philippus-Projektes in Leipzig (Wolfgang Menz)

(7) Tagungsband zur Jahrestagung 2018

Der Tagungsband zur Jahrestagung 2018 mit dem Titel „Daten als Rohstoff – Die Nutzung von Daten in Wirtschaft, Diakonie und Kirche aus ethischer Perspektive“ ist ebenfalls vor wenigen Monaten im LIT-Verlag erschienen.

Ganz herzlichen Dank an die Herausgeber Björn Görder und Julian Zeyher-Quattlander.

Daten bilden den „Rohstoff“ der Digitalisierung. Ihre umfassende Erhebung, Verknüpfung und Auswertung sind grundlegend für alle Digitalisierungsprozesse. In nahezu allen Bereichen der Gesellschaft verbinden sich mit der Nutzung von Daten Potenziale und Chancen aber auch Risiken und Gefahren. Der vorliegende Band geht diesem Phänomen in ethischer, erkenntnistheoretischer und anthropologischer Hinsicht nach und versammelt dabei Perspektiven aus unterschiedlichen Wissenschaften und Praxisfeldern. Die Publikation ist ein Folgeprojekt aus der im März 2018 veranstalteten Tagung „Daten als Rohstoff? Digitalisierungsprozesse in wirtschaftsethischer Perspektive“. Von den dort gehaltenen vier Vorträgen sind drei in den Band aufgenommen worden (Reusch, Ptak, Conrad). Eine Referentin konnte ihren Beitrag leider aus gesundheitlichen Gründen nicht veröffentlichen. Weitere Beiträge griffen insbesondere diejenigen Themen auf, die in der von OKR Dr. Ralph Charbonnier moderierten Abschlussdiskussion der Tagung als offene Fragen identifiziert wurden. Das betrifft insbesondere drei

Themenbereiche: 1.) ein vertieftes Verständnis dessen, was „Daten“ sind und wie die Prozesse der Digitalisierung beschrieben werden können; 2.) spezifisch theologische Zugänge zu den Phänomenen der Digitalisierung, z.B. im Horizont theologischer Anthropologie sowie 3.) Perspektiven auf die konkreten Handlungsfelder von Diakonie und Kirche und damit verbundene Herausforderungen.

Inhalt:

Einleitung (Julian Zeyher-Quattlender)

DATEN ALS ROHSTOFF – BEGRIFFLICHE VORKLÄRUNGEN, DISKURSANALYSE UND EINFÜHRENDE ETHISCHE PERSPEKTIVIERUNG

Daten als sensibler Rohstoff? (Simeon Reusch)

Mythologie, Typologie, Pathologie: Bausteine einer kritischen Theorie der Datenverarbeitung (Jonas Bedford-Strohm)

Wahrnehmen, entscheiden, handeln – Werden digitale Maschinen menschlich? Datenverarbeitung im Digitalisierungsdiskurs aus theologischer Sicht (Ralph Charbonnier)

Nichts zu verbergen? Zur Relevanz informationeller Privatheit aus theologischer Perspektive (Björn Görder)

DATEN ALS ROHSTOFF – CHANCEN UND PROBLEMANZEIGEN IN DEN HANDLUNGSFELDERN WIRTSCHAFT, DIAKONIE UND KIRCHE

A Handlungsfeld Wirtschaft

Wie verändert die Digitalisierung Arbeit und Wirtschaft? Eine Bestandsaufnahme (Ralf Ptak)

Daten als Geschäftsmodell – Die Nutzung von Daten aus der Perspektive Daten verarbeitender Unternehmen (Ralf Konrad)

B Handlungsfeld Diakonie

Die Komplexität verantwortungsvoll gestalten – Anforderungen an das Ethikmanagement in der Diakonie (Melissa Henne)

Digitalisierung im Gesundheitswesen in der Perspektive theologischer Ethik (Alexander Dietz)

C Handlungsfeld Kirche

Digitalisierung, Kampagnisierung, Mediatisierung: Die digitale Transformation der institutionellen Kommunikation am Beispiel der vernetzten Kirche (Jonas Bedford-Strohm)

Digitalisierung als strategische Herausforderung für die Kirchen. Verantwortungsvoll Datennutzung am Beispiel der Digital Roadmap der Württembergischen Landeskirche (Stefan Werner)

Datenschutz – Bremse oder Motor in der kirchlichen Digitalisierung? Vorüberlegungen (Michael Jacob/Andreas Schneedorf)

(8) Aktuelle Publikationen von ATWT-Mitgliedern

Viele von uns beschäftigen sich mit spannenden Projekten, die auch andere Vereinsmitglieder interessieren würden, wenn sie davon wüssten. Damit wir alle von unserer Arbeit gegenseitig profitieren können, haben wir in der halbjährlich erscheinenden ATWT-Infomail die Rubrik "Aktuelle Publikationen von ATWT-Mitgliedern" eingeführt

Falls Sie einen Aufsatz oder eine Monographie aus dem Bereich der Ethik publizieren, lade ich Sie herzlich ein, mir per E-Mail die bibliographischen Angaben sowie möglicherweise einen Satz zum Inhalt zukommen zu lassen. Wir werden diese Angaben dann in die jeweils nächste Infomail aufnehmen (alexmichaeldietz@web.de).

Brunn, Frank Martin / Keller, Sonja (Hg.), Raum. Kirche. Öffentlichkeit – Dynamiken aktueller Präsenz, EVA Leipzig 2019.

Die Kirche ist ihrem Selbstverständnis nach eine öffentliche Institution. Die Beiträge des Bandes untersuchen die vielgestaltigen Öffentlichkeiten, an denen Gemeinden und kirchliche Einrichtungen partizipieren und die sie durch vielfältige kirchliche Orte und Räume selbst erzeugen. Sie reflektieren das Spannungsfeld zwischen Raum, Kirche und Öffentlichkeit aus philosophischer, soziologischer, systematisch-theologischer und praktisch-theologischer Perspektive. Ergänzt werden sie durch verschiedene kirchliche Praxisbeispiele, die die Interdependenz zwischen kirchlichen Räumen und adressierten Öffentlichkeiten exemplarisch entfalten.

Charbonnier, Ralph, Wahrnehmen, entscheiden, handeln – Werden digitale Maschinen menschlich? Datenverarbeitung im Digitalisierungsdiskurs aus theologischer Sicht, in: Björn Görder/ Julian Zeyher-Quattlender (Hg.), Daten als Rohstoff. Die Nutzung von Daten in Wirtschaft, Diakonie und Kirche aus ethischer Perspektive, Berlin 2019, 61-82.

Auf der Basis eines technikwissenschaftlichen Blicks auf digitale Geräte wird nach Unterschieden zwischen Mensch und Maschine gefragt, die ethisch relevant sind.

Charbonnier, Ralph, Computer lernen nicht. Ein Beitrag zur Sprachkritik im Digitalisierungsdiskurs. zeitzeichen 9/2019, 48-50.

Im Digitalisierungsdiskurs wird über digitale Geräte wie vom Menschen gesprochen. Dabei werden Anknüpfungspunkte für eine ethisch verantwortliche Gestaltung verdeckt. Sprachkritik ist ein erster der ethische Reflexion.

Charbonnier, Ralph, Digitalisierung gerecht gestalten. Zum Beitrag der Kirche im öffentlichen Diskurs und zu Herausforderungen in eigenen Handlungsfeldern, in: DtPfbI 119. Jg. Heft 7/2019, 370-375. Verteilungs-, Beteiligungs-, Befähigungs- und Kommunikationsgerechtigkeit sind als traditionelle ethische Kriterien geeignet, Entscheidungen im Digitalisierungsprozess der Gesellschaft zu orientieren.

Dietz, Alexander, Digitalisierung im Gesundheitswesen in der Perspektive theologischer Ethik, in: Björn Görder u.a. (Hg.), Daten als Rohstoff? Digitalisierungsprozesse in wirtschaftsethischer Perspektive, Berlin 2019, S. 183-200.

Theologische Ethik sollte dazu beitragen, dass gesellschaftlich eine sachliche und ehrliche Diskussion zu den ethischen Aspekten der Digitalisierung im Gesundheitswesen geführt wird, und dabei ihre ureigenen Kriterien betonen: Ideologiekritik, christliche Menschenbilder und Solidarität.

Fetzer, Joachim, Algorithmen entscheiden nicht und werden es niemals tun, (Argumente und Analysen Nr. 358, hg. von der Konrad-Adenauer-Stiftung), Berlin 2019.

Ob Künstliche Intelligenz (KI) nutzt oder schadet, wird von gesellschaftlichen Lernprozessen abhängen. Nicht die Technik ist entscheidend, sondern deren Einbettung in Anwendungskontexte.

Fetzer, Joachim, Ethik der Kapitalbeteiligungen. Freiheit, Würde und Nachhaltigkeit in der Vermögensgesellschaft, in: H.Beyer / H.-J. Naumer (Hg): CSR und Mitarbeiterbeteiligung, Springer 2018, S. 55-69.

Makroökonomische Ungleichheit und deren Kritik, Arbeitsmotivation und Unternehmenskultur, individuelle Alterssicherung und Vermögensbildung: um all dies geht es in der Debatte zu Kapitalbeteiligungen, von denen es wiederum unterschiedliche Formen gibt. Eine ethische Perspektive auf Kapitalbeteiligungen muss diese einordnen in eine soziale und normative Theorie der menschlichen Lebensführung. Kapitalbeteiligungen werden daher als eine Form von Sach- und Finanzvermögen zu anderen Formen des Vermögens (Humanvermögen, Sozialvermögen) in Beziehung gesetzt. Mit den Leitwerten Freiheit, Würde und Nachhaltigkeit werden individuelle und unternehmerische Entscheidungen erörtert. Ausgehend vom vorgeschlagenen Leitbild einer Vermögensgesellschaft können politische Konsequenzen angedeutet und auf Fragen der Besteuerung, Rentenversicherung oder auch der Corporate Social Responsibility bezogen werden.

Görder, Björn / Metzger, Kai, Wie sollen wir Obdachlosigkeit und Betteln begegnen? Projektheft Sozialstruktur (Politik betrifft uns 5/2019). Aachen: Bergmoser + Höller.

Armut ist in Deutschland oft unsichtbar. In der Begegnung mit Bettlerinnen und Bettlern sowie Obdachlosen bekommt sie dagegen ein Gesicht. Gebe ich hier Geld? Oder etwas anderes? Die vorliegende Einheit hat das Ziel, den Blick der Schülerinnen und Schüler auf einen Bereich der Gesellschaft zu lenken, der sonst eher übersehen wird.

Feedback

Wir freuen uns über Interesse und Rückmeldungen!

Weitere Informationen zum ATWT sowie die Kontakte des Vorstands unter:
<http://www.atwt.de>

Um diesen Newsletter zu abonnieren oder abzubestellen genügt eine E-Mail an Alexander Dietz:
alexmichaeldietz@web.de